

DEBRA

Deutsche Befragung zum Rauchverhalten



Factsheet 11

Dezember 2024

„Rauchfrei im Mai“ 2024

Wahrnehmung der Kampagne in der Bevölkerung und Auswirkung auf das Rauchverhalten

In Deutschland raucht seit Jahren rund 30% der Bevölkerung.¹ Gleichzeitig wird die Zahl derer, die mindestens einmal im Jahr einen ernsthaften Rauchstoppversuch unternehmen, immer kleiner und liegt inzwischen bei unter 10%.¹

Vor diesem Hintergrund fand im Mai 2024 unter der Schirmherrschaft des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen die deutschlandweite Mitmachaktion „Rauchfrei im Mai“ statt. Gefördert wurde die Aktion durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sowie durch die Deutsche Krebshilfe. Ziel war es, Menschen, die rauchen, zu einem Leben ohne Nikotin zu motivieren. Dafür wurde die Aktion auch über verschiedene Social-Media-Kanäle beworben. Interessierte konnten sich hierfür online über eine Webseite anmelden.²

Insgesamt meldeten sich 6.386 Personen zur Teilnahme an.³ Die Teilnehmenden waren im Durchschnitt etwa 43 Jahre alt, überwiegend



weiblich (ca. 56%) und gaben einen höheren sozioökonomischen Status an. Rund 80% stuften ihre Abhängigkeit selber als hoch ein.³

Im Rahmen der DEBRA-Studie bot sich die Gelegenheit, zu analysieren, ob und wie die Aktion in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde – unabhängig davon, ob tatsächlich eine Teilnahme stattfand oder nicht.

DEBRA Methodik

Persönlich-mündliche Befragung an der Haustür von repräsentativen Stichproben der in Deutschland lebenden Bevölkerung im Alter von 14 Jahren oder älter.⁴

Fragebogen: <https://osf.io/e7xb2>

Datengrundlage

Auswertung der Welle 48 (April-Juni 2024 N=2.105 Befragte). Folgende Frage wurde gestellt um herauszufinden, ob die Aktion wahrgenommen wurde: „Ist Ihnen die Aktion „Rauchfrei im Mai“ aufgefallen?“ Wer mit „Ja“ antwortete und aktuell Zigaretten, E-Zigaretten, Tabakerhitzer und / oder Wasserpfeifen konsumierte oder früher regelmäßig konsumiert hatte (n=81) bekam eine Zusatzfrage: „Hat die Aktion „Rauchfrei im Mai“ Sie dazu angeregt, weniger zu rauchen oder ganz mit dem Rauchen aufzuhören?“

Ergebnisse

Von allen Befragten gaben 12,5% an, die Aktion „Rauchfrei im Mai“ wahrgenommen zu haben. 3,5% gaben an, sich zudem für die Aktion angemeldet zu haben (Abbildung 1).

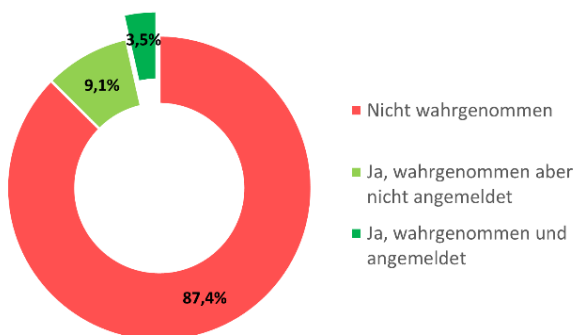


Abbildung 1: Wahrnehmung der Aktion „Rauchfrei im Mai“ in der deutschen Bevölkerung (N=2.081 gültige Fälle (98,9%); exklusive N=24 keine Angabe).

In der Altersgruppe der 14- bis 17-Jährigen wurde die Aktion „Rauchfrei im Mai“ am häufigsten wahrgenommen (16,5%), während sie bei den über 65-Jährigen am wenigsten wahrgenommen wurde (8,6%). Die Aktion erreichte Personen aller Bildungsniveaus gleichermaßen. Von den Befragten, die angaben, sich für die Aktion angemeldet zu haben, waren die meisten Frauen (60,3%).

Unter den Befragten, die die Aktion wahrgenommen haben und aktuell oder früher regelmäßig Nikotinprodukte konsumierten, gaben 85,1% an, dass die Aktion „Rauchfrei im Mai“ sie nicht dazu angeregt habe, ihr Verhalten zu ändern. Es fühlten sich 13,4% angeregt, weniger zu rauchen oder ganz mit dem Rauchen aufzuhören, und 1,5% hatten dies bereits in die Tat umgesetzt (Abbildung 2).

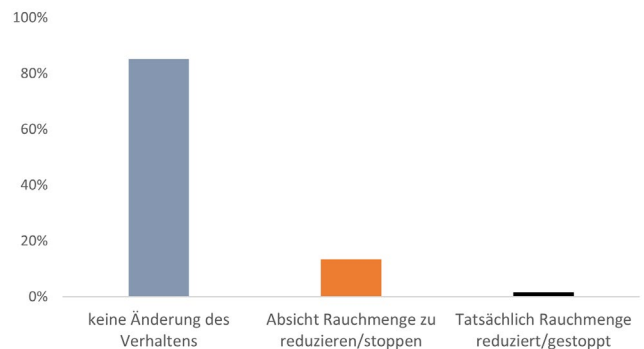


Abbildung 2: Tatsächliche oder geplante Änderung des Rauchverhaltens von Personen, die die Kampagne wahrgenommen haben und aktuell oder früher regelmäßig Nikotinprodukte konsumierten (N= 67 gültige Fälle (82,7%); exklusive N=8 keine Angabe und N=6, die bereits vor längerer Zeit mit dem Rauchen aufgehört hatten).

Literatur

- 1 Deutsche Befragung zum Rauchverhalten: <https://www.debra-study.info>. (zugegriffen am 06.11.2024)
2. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Aktuelles: Mitmachaktion "Rauchfrei im Mai": <https://www.bzga.de/aktuelles/2024-03-14-neu-mitmachaktion-rauchfrei-im-mai-unterstuetzt-beim-rauchstopp-jetzt-anmelden/> (zugegriffen am 06.11.2024).
3. Hanewinkel R, Barthels F, Isensee B "Rauchfrei im Mai 2024" - Konzept und Deskription der Teilnehmenden. Pneumologie (eFirst) 2024; DOI: 10.1055/a-2405-2840.
4. Kastaun S, Brown J, Brose LS, et al. Study protocol of the German Study on Tobacco Use (DEBRA): a national household survey of smoking behaviour and cessation. BMC Public Health 2017;17(1):378-78.

Autor*innen: S. Klosterhalfen¹, R. Hanewinkel² und D. Kotz¹
¹Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Universitätsklinikum Düsseldorf. ²Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, IFT-Nord, Kiel

Förderung DEBRA Studie: 2016-2019 Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, seit 2019 Bundesministerium für Gesundheit | www.debra-study.info